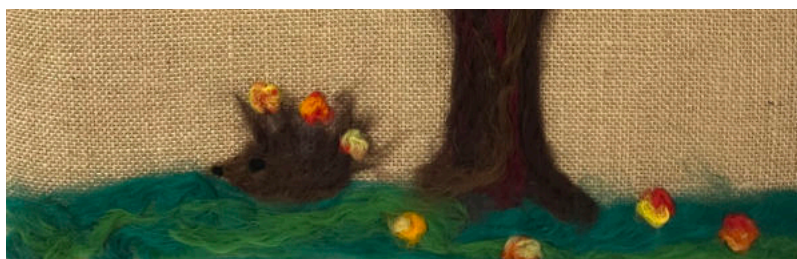
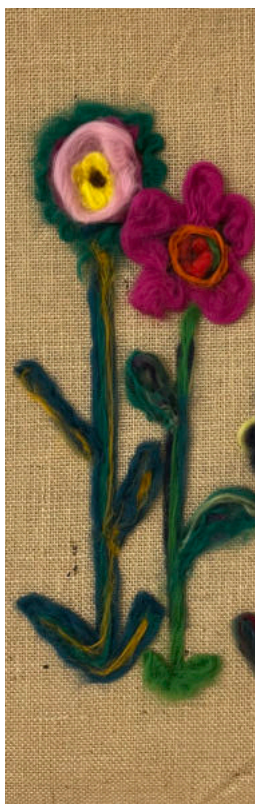


# Lärm- & Schallschutz

*selbst gemacht*

Landespfarramt für Gehörlose und Schwerhörige  
Pfr. Bernhard Wielandt  
Schröderstr. 101  
69120 Heidelberg





# Hören ohne Anstrengung: Lärm- & Schallschutz in kirchlichen Räumen

Kirchliche Räume sind wertvolle Verständigungsorte. Hier wird Gemeinde erfahrbar. Sie führt Gremien- und Gruppentreffen durch, lädt zu Veranstaltungen ein. Sieht man mal von den Kirchen ab - sie sind akustisch gesondert zu betrachten -, dann gibt es in den Räumen vor Ort verschiedene Nutzungsanforderungen.

In Situationen, bei denen nur einzelne Personen sprechen, kann Hall zu Verständnis- und Verständigungsproblemen führen. Bei geselligen Treffen, wo viele Menschen sich gleichzeitig unterhalten, werden die sich potenzierenden Geräusche der Umgebung als störend empfunden. Für Menschen mit normalem Gehör ist ein Gespräch in lauter Umgebung anstrengend. Für Personen mit einer mittel- bis hochgradigen Schwerhörigkeit ist die Unterhaltung in solchen Situationen oft komplett unmöglich. Was also für die einen mühsam ist, grenzt die anderen faktisch aus. Angesichts der wertvollen fachlichen Ideen, der einladenden Gestaltung oder zugewandten Haltung in der Gemeinde sind solche räumlich bedingten Störfaktoren sehr ärgerlich.

Ist das Problem erkannt, kann die Suche nach Lösungen beginnen. Wo man den Raum nicht einfach tauschen kann, bringen Lärm- oder Schallschutz eventuell messbare Verbesserungen.

Doch kommerzielle Lösungen sind manchmal rechtlich, baulich oder technisch nicht durchführbar. Die Kosten für Schallschutz von einer Fachfirma einzukaufen, können sich manche Kirchengemeinden

oder Kooperationsräume finanziell nicht leisten. Schallschutzmaßnahmen sind vor allem dann sehr teuer, wenn bei der Planung derselben verschiedene Nutzungsszenarien gleichzeitig bedacht werden müssen. Akustisch "trockene" Räume mit einem effizienten Schallschutz sind für Besprechungen und als Arbeitsplatzumfeld zwar ideal. Jedoch kann es mühsam werden, darin zu singen und zu musizieren, wenn zu viele Schall schluckende Materialien in den Raum eingebracht wurden.

Soll beides gut möglich sein, braucht es fachlich hochwertige Konzepte. Und die kosten Geld.

Diese Arbeitshilfe bietet selbst herstellbare Schallschutz-Elemente an. Die Vorteile einer DIY-Lösung sind:

Die einzelnen Elemente können ohne große Sachkenntnis hergestellt und ästhetisch gestaltet werden. Es fallen nur Materialkosten an. Diese sind gut kalkulierbar. Das Ergebnis kann selbständig ausgewertet werden. Durch schrittweises Vorgehen wird ein "zu viel" an Schalldämmung vermieden. Die Elemente sind reversibel und für die Reinigung abnehmbar. Nutzergruppen und von Schwerhörigkeit Betroffene werden beteiligt und ernst genommen. Das Wir-Gefühl wird gestärkt.

Viel Erfolg bei der Umsetzung und gute Erfahrungen!

Pfarrer

**Bernhard Wielandt**

Landeskirchlicher Beauftragter  
für Gehörlose und Schwerhörige





# Material-Auswahl

## Wollvlies

Wollvlies besteht aus reiner Schurwolle. Die Herstellung kommt ohne Chemikalien aus. Mit seiner großen und diffusen Oberfläche nimmt es exzellent den Schall auf.

## Buchbinder-Karton

Buchbinder-Karton ist als Träger der einzelnen Elemente ideal: Er ist leicht, formstabil und saugfähig. Alternativ können auch Schichtholzplatten verwendet werden.

## diverse Papierbögen

Mit Papierbögen verschiedener Größen wird die Jute fixiert und die Rückseite der Module sauber verklebt. Die Papierqualität spielt dabei keine Rolle.

## Jute/ Rupfen

Jute ist ein Naturprodukt. Seine großporige Oberfläche wirkt sich Schall-reduzierend aus. Alternativ können auch andere großporige Stoffe (z.B. Leinen) zum Einsatz kommen.

## Bastelleim/ Klebeband

Mit Doppelklebeband und Bastelleim/ Holzleim lassen sich alle Materialien schnell und fest fixieren. Für die Rückseite kann man auch Tapetenkleister verwenden.

## Märchen- wolle

Die Märchenwolle setzt farbige Akzente und ermöglicht eine ästhetische oder inhaltliche Gestaltung. Die Wolle hat selbst Schall-dämpfende Eigenschaften.

## Material-Liste

|                             |                                |             |                |
|-----------------------------|--------------------------------|-------------|----------------|
| Woll-Volumenvlies,<br>natur | 200 g/m <sup>2</sup>           | 150 cm      | Meterware      |
| Jute (Rupfen),<br>natur     | grob                           | 130 cm      | 10m-Coupon     |
| Buchbinder-Karton           | 2 mm<br>1.320 g/m <sup>2</sup> | 50x70 cm    | Stück          |
| Bastelleim/<br>Holzleim     | schnell trocknend              | 250 ml      | für 6 Elemente |
| Doppelklebeband             |                                | 4 cm x 10 m |                |
| Nylonfaden/<br>Schnur, weiß | reißfest                       | 1-2 mm      | Rolle          |
| Papierbögen,<br>weiß        | divers                         | divers      | Stück          |
| Märchenwolle/<br>Filzwolle  | bunt                           | 100-500 g   | Sortiment      |
| Filznadeln                  | medium                         | 4 cm x 10 m | Set            |

## Werkzeuge

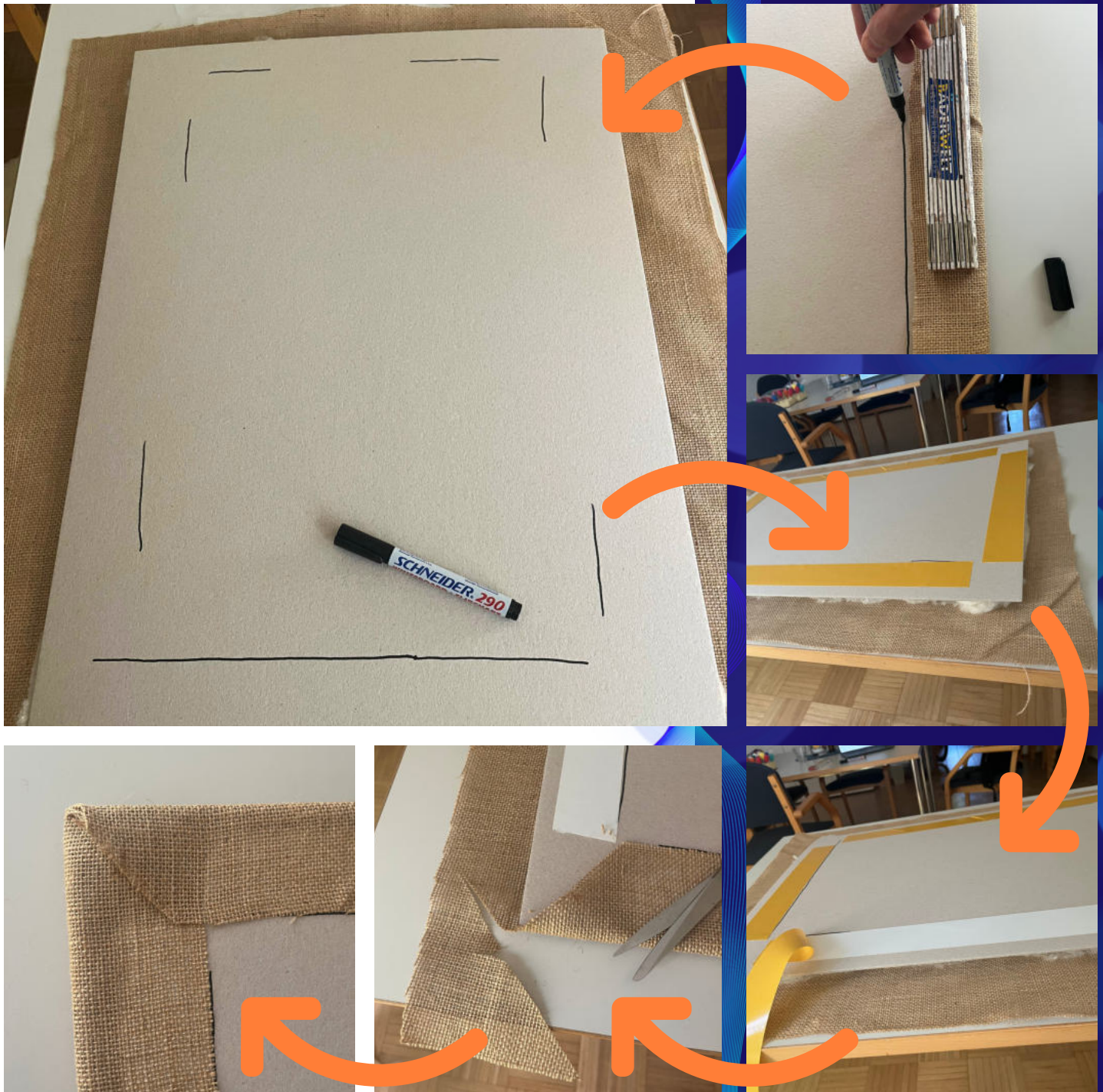
|                          |      |
|--------------------------|------|
| Schere                   |      |
| Textmarker/<br>Filzstift | grob |
| Maßband/<br>Metermaß     |      |



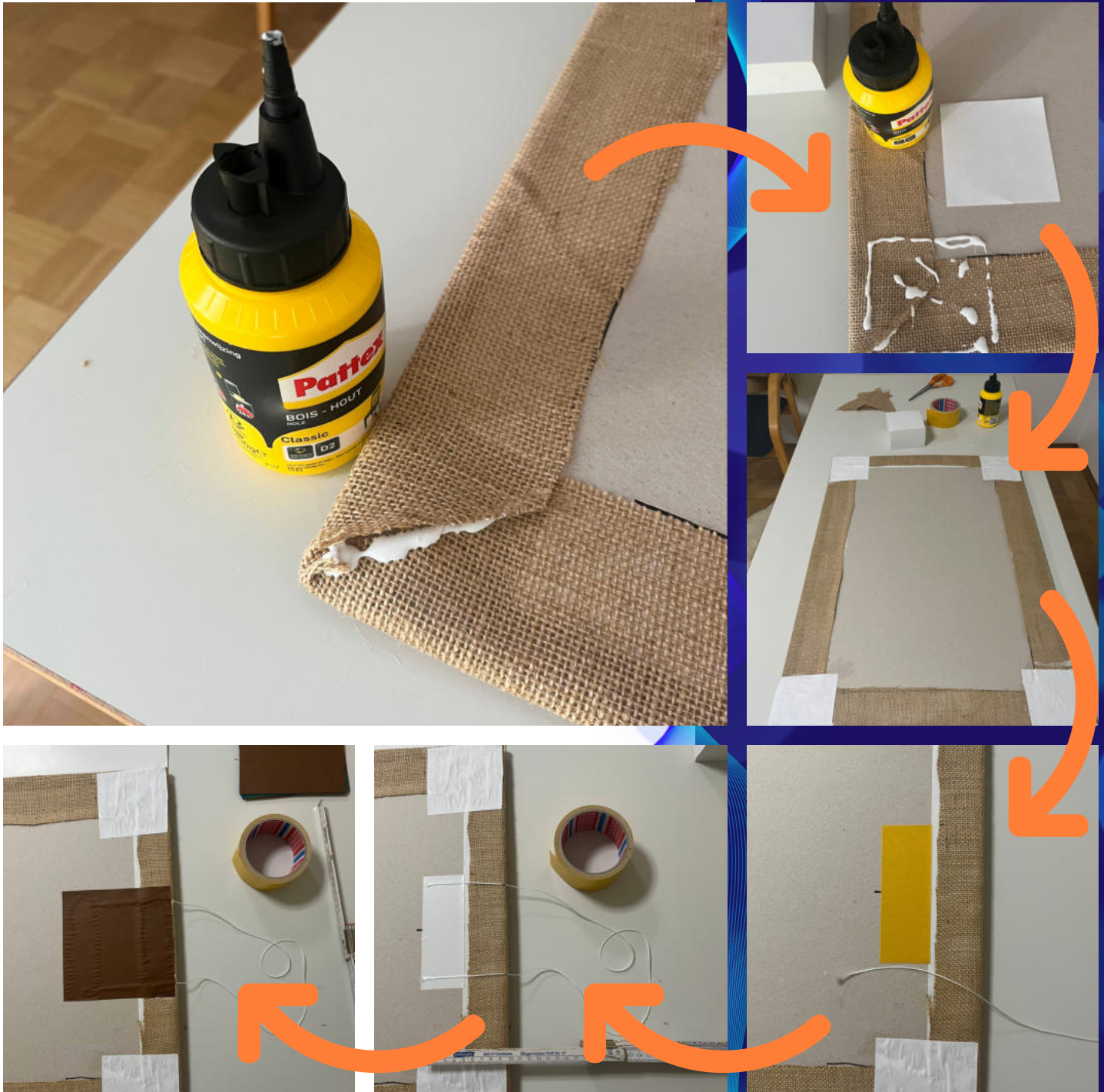
# 01 Zuschneiden



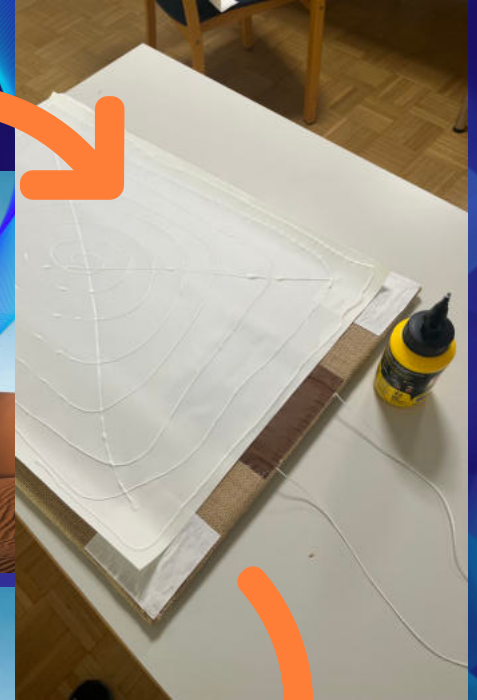
## 02 Jute spannen und fixieren



# 03 Ecken + Halteseil verkleben



# 04 Rückseite verkleben



# 05 Gestaltung: Trocken-Filzen



# Ergänzung: Flächige Anbringung

In manchen Räumen ist die bunte Gestaltung ästhetisch nicht passend. In diesen Fällen können mehrere Elemente auch zu einer Schallschutzwand zusammengefügt werden. Daher enthält diese Anleitung auch einen Vorschlag für die



Es hört doch  
jeder nur,  
was er versteht."

Johann Wolfgang v. Goethe

Anbringung an Wand und Decke. Dazu wird selbstklebendes Klettband verwendet. Der Vorteil: Die Elemente können zur Reinigung oder für Malerarbeiten problemlos entnommen werden. Die lockere Anbringung gewährleistet auch die Hinterlüftung.

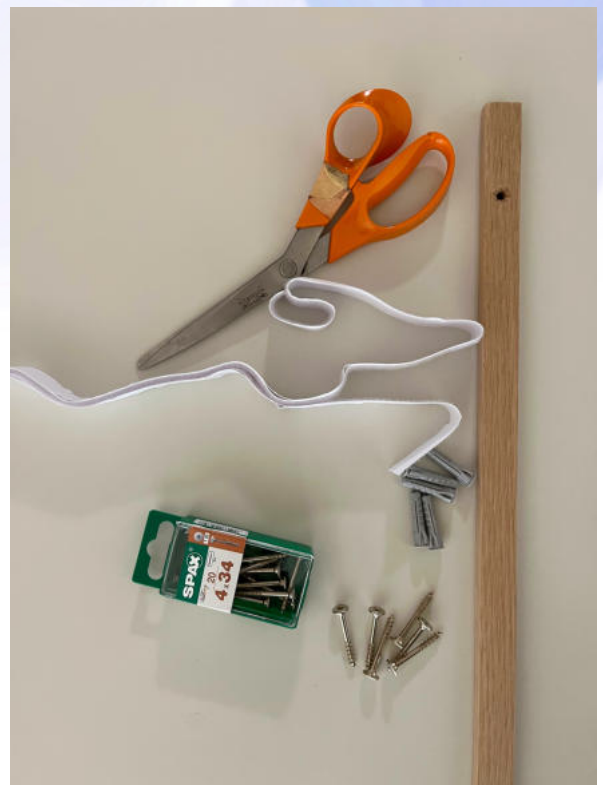


## Material-Liste

|                                                       |                            |       |
|-------------------------------------------------------|----------------------------|-------|
| Klettband (Haken - + Filz-Seite), weiß, selbstklebend | 2 cm                       | 3 m   |
| Dübel                                                 | 6 mm                       | Stück |
| Schrauben                                             | z.B. SPAX T20<br>4 x 34 mm | Stück |
| Vollholz-Leiste, Eiche Natur                          | 20 x 5 x 2500 mm           | Stück |

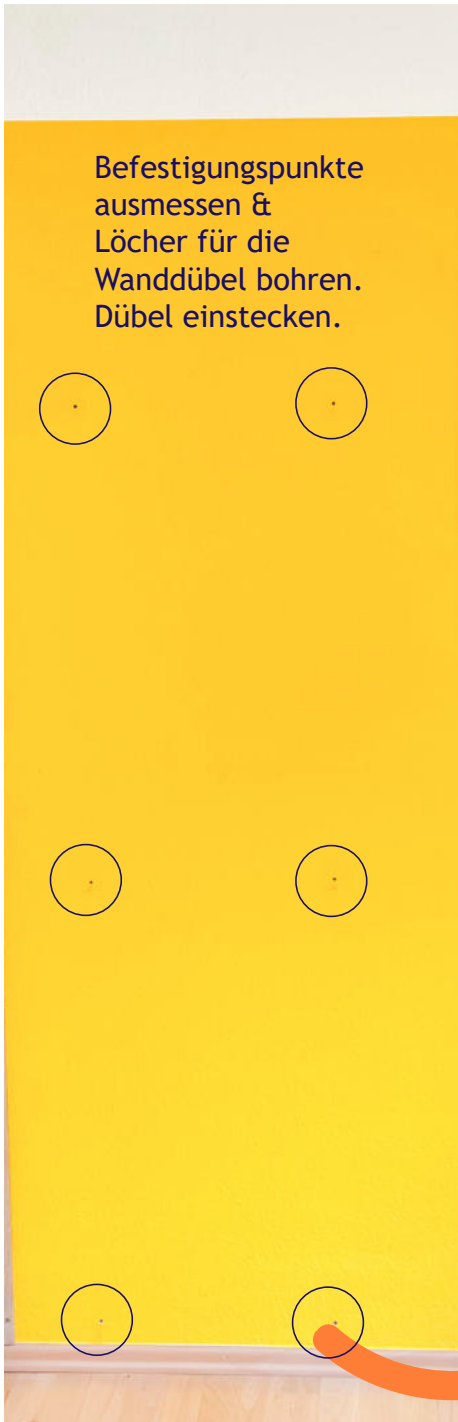
## Werkzeuge

|                              |                           |
|------------------------------|---------------------------|
| Schere                       |                           |
| Schlagbohr-Maschine          |                           |
| Bohrer                       | Holz: 4 mm<br>Stein: 6 mm |
| Bohrloch-Senker              |                           |
| Maßband/<br>Metermaß/ Winkel |                           |
| Schleifpapier                | grobe und feine Körnung   |

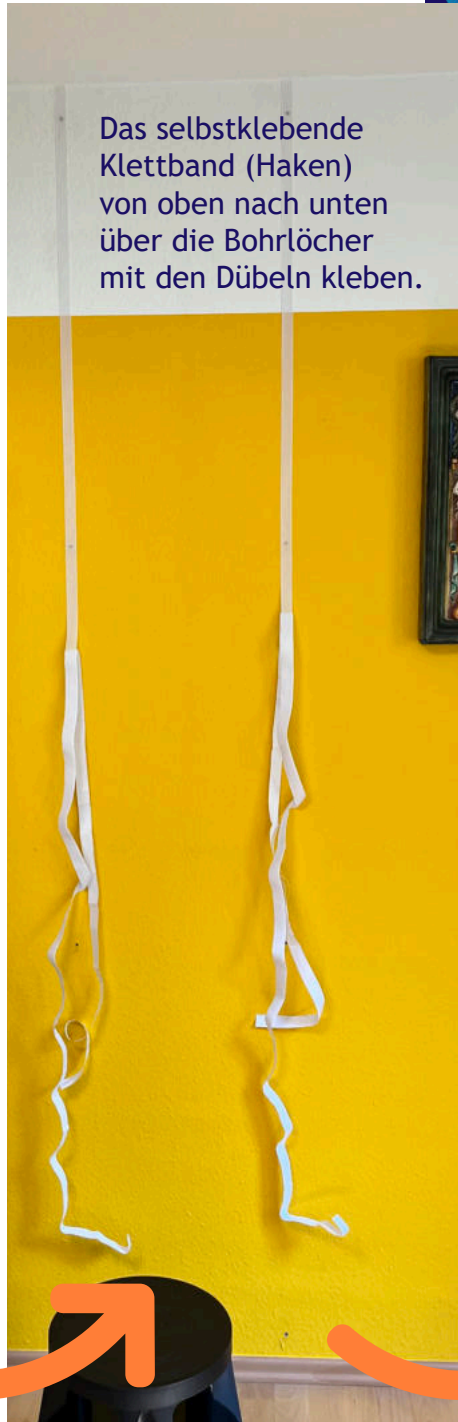


# 06 Wandbefestigung vorbereiten

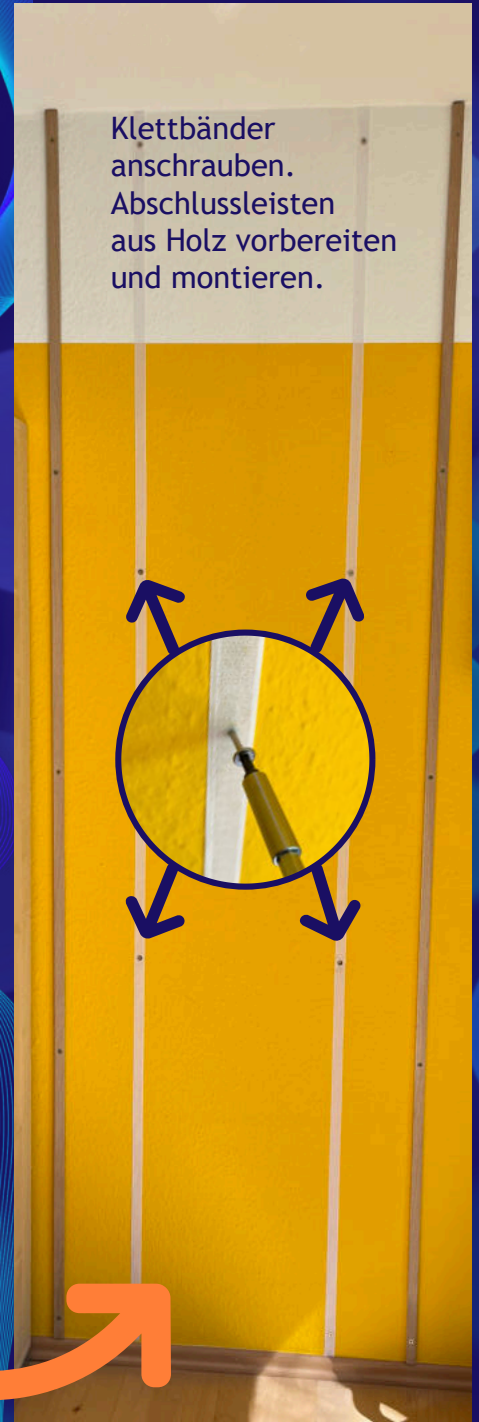
Befestigungspunkte  
ausmessen &  
Löcher für die  
Wanddübel bohren.  
Dübel einstecken.



Das selbstklebende  
Klettband (Haken)  
von oben nach unten  
über die Bohrlöcher  
mit den Dübeln kleben.



Klettbänder  
anschrauben.  
Abschlussleisten  
aus Holz vorbereiten  
und montieren.



# 07 Klettband (Filz) aufbringen



# 08 Elemente anbringen



